

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

17. Jahrgang

Berlin, den 23. Juni 1950

Nummer 26

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Kapitalanlage 4d/310 vgl. 2.2.2

Die Entwicklung der langfristigen Neuinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft in den Vereinigten Staaten von Amerika

Für den gegenwärtigen Stand der Weltwirtschaftskonjunktur ist es ein bedeutungsvoller Vorgang, daß in den Vereinigten Staaten von Amerika die langfristigen Neu-Investitionen der gewerblichen Wirtschaft nach dem Höhepunkt von 1948 sich nun schon das zweite Jahr im Rückgang befinden. Wenn es trotzdem bisher nicht zu einem — für die Weltwirtschaft notwendig verhängnisvollen — stärkeren allgemeinen Konjunkturrückschlag in den Vereinigten Staaten gekommen ist, sondern seit Mitte 1949 sogar eine neue Belebungswelle eingesetzt hat, die sich fortzusetzen verspricht, so beruht dies weniger darauf, daß besondere Umstände marktwirtschaftlicher Art die Wirtschaftstätigkeit im ganzen auf einem hohen Niveau halten, als vor allem darauf, daß bewußt eine aktive staatliche Konjunkturpolitik betrieben wird.

Die Investitionen der Wirtschaft für die Erweiterung und Modernisierung des Produktions- und Verteilungsapparates bilden neben den kurzfristigen Lagerinvestitionen¹⁾ das entscheidende Element im Konjunkturverlauf, da jede Expansion, „wie sie auch ursprünglich in Gang gebracht worden sein mag (ob durch eine ursprüngliche Steigerung der Konsumenten- oder der Produzentenausgaben, der Konsumtion oder Investition), durch ein schnelles Steigen der Investition charakterisiert wird“²⁾. Schon eine durch partielle Sättigung des Marktes hervorgerufene Unterbrechung in der Aufwärtsentwicklung der Investitionsrate droht daher, einen Schrumpfungsprozeß auszulösen, der in seiner gesamtwirtschaftlichen Auswirkung ein Vielfaches des durch den relativen Investitionsrückgang primär bedingten Einkommensausfalls erreichen kann. Sofern also Gleichgewichtsstörungen vermieden werden sollen, die sich, unabhängig von monetären Beeinflussungen, aus der Tatsache heraus entwickeln, daß die im konjunkturellen Aufschwung erstellten Produktionskapazitäten der Investitionsgüterindustrie die Nachfrage übersteigen, muß eine Produktionsverlagerung auf noch absatzfähige Kapitalgüter, oder, wenn das nicht mehr möglich ist, schließlich auf Konsumgüter erfolgen. Da es zweifelhaft ist, ob die Wirtschaft diese Umstellung aus sich heraus ohne eine solche zeitliche Verzögerung vollzieht, die den kumulativen deflatorischen Tendenzen Raum zur Auswirkung gibt, scheint vor allem die Stützung des Konsums, d. h. die Erhaltung der wirksamen Gesamtnachfrage durch Stärkung der Massenkaukraft, gegenwärtig die vordringlichste Auf-

gabe der amerikanischen Wirtschaftspolitik zu sein.

Anteil der langfristigen Neuinvestitionen am Sozialprodukt

Eine Untersuchung der Neuinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft (ohne Wohnungsbau und Landwirtschaft) in den Vereinigten Staaten zeigt die im Vergleich zu der Entwicklung des Sozialprodukts viel stärkeren Schwankungen der Aufwendungen für neue Produktionsanlagen, Maschinen und Ausrüstungen. Bildet man aus den Werten des Sozialprodukts und der Neuinvestitionen der Jahre 1929 bis 1939¹⁾ jeweils einen Jahresdurchschnitt, der gleich 100 gesetzt wird, so ergeben sich bei dem Sozialprodukt Abweichungen, die in dem Hochkonjunkturjahr 1929 bis zu 33 vH über den Durchschnitt und in dem Krisenjahr 1933 bis zu 32 vH unter den Durchschnitt gehen; für die Neuinvestitionen beziffern sich die Vergleichszahlen auf 84 vH bzw. 58 vH. Gemessen an der Bewegung des Sozialproduktes waren also die Abweichungen der Kapitalaufwendungen von dem errechneten Durchschnitt sehr viel größer und erreichten in der Hochkonjunktur das Zweieinhalbfache und in der Depression nahezu das Zweifache.

Der Aufwand der privaten gewerblichen Wirtschaft²⁾ für langfristige Neuinvestitionen beanspruchte in den Jahren 1929 bis 1949 zwischen 9,7 und 2,4 vH des Sozialproduktes. Der im Jahre 1929 für solche Neuinvestitionen aufgewandte Anteil des Sozialproduktes wurde auch in dem konjunkturellen Aufschwung der Nachkriegsjahre nicht wieder erreicht, während andererseits die Aufwendungen in den Kriegsjahren prozentual noch den niedrigen Stand der Krisenjahre unterschritten.

¹⁾ Vgl. hierzu: „Lagerhaltung und Konjunkturablauf in USA“, Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, 17. Jg. Nr. 2 vom 7. 1. 1950.

²⁾ G. Habeler: „Prosperität und Depression“, Bern 1948, S. 348.

¹⁾ Der Vergleich wurde auf diesen Zeitabschnitt beschränkt, da die Entwicklung der nachfolgenden Jahre unter den Kriegseinwirkungen stand.

²⁾ Umfang vgl. Uebersicht auf S. 105.

Der Anteil der Neuinvestitionen ¹⁾ der gewerblichen Wirtschaft am Sozialprodukt (ohne staatl. Investitionen)

J a h r	Netto-sozialprodukt	Neuinvestitionen	
	Mrd. \$		vH des Netto-sozialprodukts
1929	95,0	9,2	9,7
1930	82,1	7,6	9,3
1931	67,6	4,8	7,1
1932	50,7	2,6	5,1
1933	48,5	2,1	4,3
1934	57,7	3,1	5,4
1935	64,8	3,8	5,7
1936	74,8	5,1	6,8
1937	82,2	6,7	8,2
1938	76,7	4,6	6,0
1939	83,3	5,2	6,2
1940	93,0	6,5	7,0
1941	117,1	8,2	7,0
1942	151,6	6,1	4,0
1943	183,7	4,5	2,4
1944	201,8	5,2	2,6
1945	202,8	6,6	3,3
1946	200,7	12,0	6,0
1947	222,0	16,2	7,3
1948	246,7	19,2	7,8
1949	²⁾ 244,0	18,1	7,4

¹⁾ Berechnet von der Securities and Exchange Commission und dem US-Department of Commerce auf Grund von Angaben der an die Securities and Exchange Commission und das US-Department of Commerce berichtenden Unternehmungen der Privatwirtschaft. — ²⁾ Geschätzt.

Nachkriegs-Investitionskonjunktur

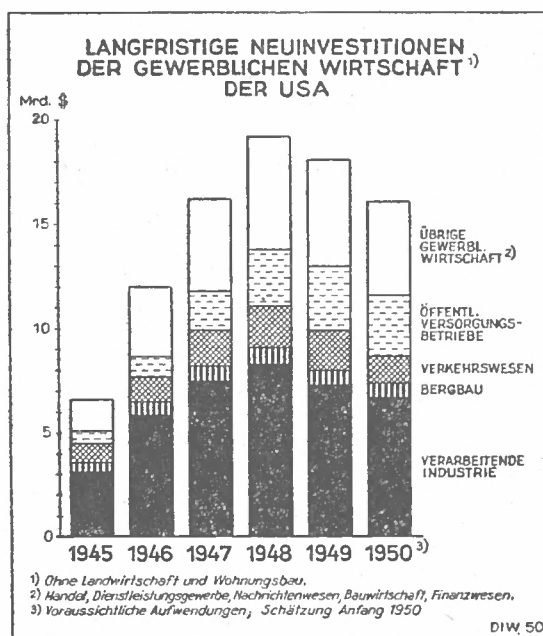
Da die Investitionen der öffentlichen Hand in den vorliegenden Ziffern nicht enthalten sind, veranschaulichen diese zunächst die starke Einschränkung der Investitionstätigkeit der gewerblichen Wirtschaft während der Kriegsjahre¹⁾. Bei Beendigung der Kriegshandlungen war daher ein großer Nachholbedarf aufgelaufen; er drängte um so stärker auf Deckung, als es sich in den Vereinigten Staaten um den Investitionsbedarf einer stark wachsenden und zunehmend technisierten Wirtschaft handelt. Die Aufwendungen der gewerblichen Wirtschaft für Erweiterung und Modernisierung des Produktions- und Verteilungsapparates stiegen nach dem Krieg von 6,6 Mrd. \$ im Jahre 1945 auf 19,2 Mrd. \$ im Jahre 1948. Die Bewegung dieser Wertgrößen stellt auch nach Berücksichtigung der Preissteigerungen, die vor allem 1947 und 1948 verhältnismäßig stark waren, eine sehr beträchtliche volumenmäßige Zunahme der jährlich neuerstellten Anlagen und Maschinen dar. Nach Schätzungen des McGraw Hill Department of Economics haben die Kapitelaufwendungen allein in den beiden Jahren 1947 und 1948 zu einer Vermehrung der Produktionskapazitäten um insgesamt 19 vH geführt. Diese Neuinvestitionen haben zusammen mit einer beträchtlichen Lagerinvestition im wesentlichen den bisherigen Nachkriegsaufschwung der Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika getragen. Von Ende 1944 bis Ende 1948 hat sich der Buchwert der Lager der gewerblichen Wirtschaft um rund 28 Mrd. \$ erhöht; ein Teil dieser Zunahme geht allerdings auf die mit dem allgemeinen Preisanstieg verbundene höhere Bewertung der vorhandenen Lager zurück; gleichzeitig trat aber auch eine sehr beträchtliche volumenmäßige Zunahme (auf etwa 150 vH des Standes von Ende

¹⁾ In den Krisenjahren 1931/35 und den Kriegsjahren 1943/44 haben die Abschreibungen die Bruttoinvestitionen z.T. beträchtlich überschritten, so daß in diesen Jahren tatsächlich eine Desinvestition im privaten Bereich stattgefunden hat.

1939) ein¹⁾. Die langfristigen Neuinvestitionen der Wirtschaft betragen für die Jahre 1945 bis 1948 54 Mrd. \$ und einschließlich 1949 rd. 72 Mrd. \$.

Umstellung auf Rationalisierungsinvestitionen

Die langfristigen Investitionen dienten in den ersten Nachkriegsjahren vorwiegend der Erweiterung des Produktions- und Verteilungsapparates. Mit der im Laufe des Jahres 1949 erfolgten Anpassung der Produktionskapazitäten an die Nachfrage traten die Aufgaben der Rationalisierung des Wirtschaftsapparates wieder stärker in den Vordergrund. Man rechnet für das Jahr 1950 mit einer Zunahme der Produktionskapazität der amerikanischen Wirtschaft um 3 vH. Nach dem etwas übersteigerten Wachstumstempo der ersten Nachkriegszeit nähert sich die amerikanische Wirtschaft damit wieder der normalen Zuwachsrates, wie sie die wirtschaftliche Entwicklung der Vorkriegszeit charakterisiert.



Rückgang der Neuinvestitionen ab 1949

Gleichzeitig mit dieser Umstellung trat aber auch eine leichte Verringerung der Neuinvestitionen ein. Die Aufwendungen der gewerblichen Wirtschaft für langfristige Investitionen, die wertmäßig in den Jahren 1945 bis 1948 um jeweils (gegen das Vorjahr) 82 vH bzw. 34 vH und 19 vH zugenommen hatten, gingen 1949 — erstmalig in der Nachkriegszeit — um 1,1 Mrd. \$ zurück. Sie lagen 1949 rd. 6 vH unter den Rekordzahlen des Jahres 1948, damit aber noch immer — sowohl wert- als auch mengenmäßig — über dem Stand aller anderen Nachkriegsjahre. Da die Baukosten und Preise für Investitionsgüter 1949 im Durchschnitt dem Stand von 1948 entsprechen, kennzeichnet der prozentuale Rückgang auch das Ausmaß der mengenmäßigen Abnahme der Neuinvestitionen. Dieser Rückgang fiel vor allem in das zweite Halbjahr 1949. Im einzelnen betrug

¹⁾ Vgl. Wochenbericht vom 7.1.1950.

der Rückgang der Kapitalaufwendungen für langfristige Investitionen in der verarbeitenden Industrie 14 vH, im Bergbau 9 vH, in der übrigen gewerblichen Wirtschaft 6 vH und in den Verkehrsbetrieben (ohne Eisenbahnen) 28 vH, während bei den Eisenbahnen und den öffentlichen Versorgungsbetrieben eine Zunahme der Investitionen um 2 vH bzw. 18 vH zu verzeichnen war. Die Abschwächung der amerikanischen Konjunktur im Jahre 1949 geht aber weniger auf diese an sich geringfügige Senkung der langfristigen Neuinvestitionen zurück als auf einen ziemlich starken Abbau der Lager der gewerblichen Wirtschaft, deren Buchwert von Dezember 1948 bis Dezember 1949 allein um 5 Mrd. \$ zurückgegangen war. Nachdem diese Lager-Desinvestitionsperiode Anfang des Jahres durch die neuerliche Tendenz zur Lagerauffüllung zum Abschluß gebracht ist¹⁾, kommt es für die konjunkturelle Entwicklung in der nächsten Zukunft in erhöhtem Maße auf den Umfang der langfristigen Investitionen der Wirtschaft an.

Die Investitionserwartungen

Nach den gemeinsamen Schätzungen des *US Department of Commerce* und der *Securities and Exchange Commission*²⁾ ist auch in 1950 mit einer — wenn auch im Vergleich zum zweiten Halbjahr 1949 verlangsamten — Fortsetzung der rückläufigen Investitionstätigkeit zu rechnen.

Neuinvestitionen der gewerblichen Wirtschaft
in Mill. \$

	Tatsächliche Geplante Aufwendungen	
	1949	1950
Verarbeitende Industrie	7200	6740
Bergbau	740	650
Eisenbahnen	1400	930
Sonstige Verkehrsunternehmen	520	350
Öffentliche Versorgungsbetriebe	3100	2940
Uebrige gewerbliche Wirtschaft ¹⁾	5100	4480
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	18060	16090

¹⁾ Handel, Dienstleistungsgewerbe, Nachrichtenwesen, Bauwirtschaft und Finanzwesen.

Für 1950 werden die Kapitalaufwendungen nach den von der Wirtschaft zwischen Mitte Januar und Mitte März 1950 vorgelegten Berichten auf 16,1 Mrd. \$ veranschlagt, sie würden damit um 2 Mrd. \$ oder 11 vH unter dem Vorjahr liegen. Da die gewerbliche Wirtschaft allgemein mit einem Umsatz in Höhe des Jahres 1949 rechnet, ist der Investitionsrückgang in erster Linie auf die — in den vorangegangenen Jahren — erfolgte Deckung des Investitionsnachholbedarfs der Kriegszeit zurückzuführen. Die Preise für Investitionsgüter und Baustoffe, die in den ersten Monaten 1950 leicht angezogen haben, liegen un-

gefähr auf der durchschnittlichen Höhe von 1949, so daß der mengenmäßige Rückgang der geplanten Investitionen ihrer wertmäßigen Abnahme entsprechen dürfte. Für das 1. Halbjahr 1950 wird gegenüber dem 1. Halbjahr 1949 ein Rückgang der Investitionen um 8 vH erwartet. Nach Ausschaltung der saisonalen Schwankungen dürfte sich die Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 1950 auf etwa der gleichen Höhe wie im 2. Halbjahr 1949 bewegen. Die Abnahme der Investitionstätigkeit wird somit fast ausschließlich in der 2. Hälfte des Jahres 1950 erwartet. Nach Berücksichtigung der Saisonbewegung wird der Rückgang im 2. Halbjahr im Vergleich zum 1. Halbjahr 1950 auf etwa 13 vH geschätzt. Die Gegenüberstellung der geplanten und der tatsächlichen Investitionen in den Vorjahren hat gezeigt, daß die Wirtschaft dazu tendiert, ihre Kapitalaufwendungen für die dem Zeitpunkt der Berichterstattung ferner liegenden Zeitabschnitte zu niedrig anzusetzen. Es ist daher sehr wohl möglich, daß auch in diesem Jahre — wie in den Vorjahren — die tatsächlichen die geplanten Aufwendungen im 2. Halbjahr übersteigen werden. Wird diese Möglichkeit bei der Berechnung der voraussichtlichen Investitionstätigkeit berücksichtigt, so ist mit einem Rückgang der Kapitalaufwendungen für langfristige Investitionen in der 2. Hälfte von 1950 von höchstens 10 vH zu rechnen.

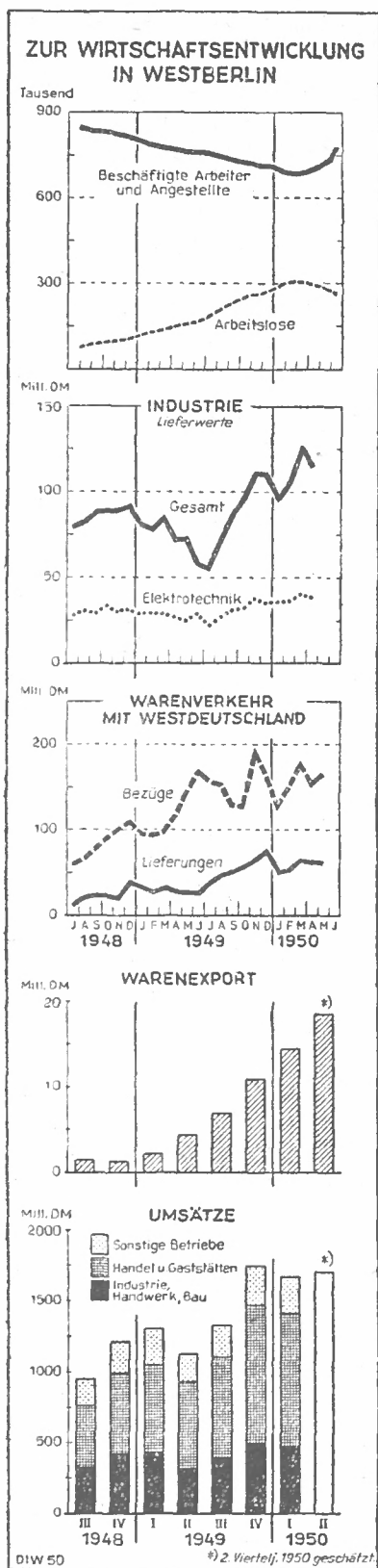
Die Zuverlässigkeit der von der Wirtschaft gemachten Angaben über künftige Investitionsvorhaben wird weitgehend von der Preisbewegung der Investitionsgüter und Baustoffe bestimmt. In 1949 wichen die tatsächlichen Aufwendungen nur geringfügig, um 1 vH, von den geplanten ab, während gleichzeitig die Preise für Investitionsgüter und Baustoffe von Ende 1948 bis Ende 1949 etwas stärker fielen. 1947 dagegen überschritten die tatsächlichen Investitionen die geplanten Vorhaben um 14 vH, wiederum in Übereinstimmung mit der Preissteigerung für Investitionsgüter, die etwa dasselbe Ausmaß erreichte. Im laufenden Jahre dürfte unter Berücksichtigung der bisherigen Preisentwicklung von der Preisseite her nicht mit wesentlichen Abweichungen der tatsächlichen von den geplanten Aufwendungen zu rechnen sein.

Den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Enquete, die im April 1950 veröffentlicht wurden, sind Ende vorigen Jahres Schätzungen vorausgegangen, die mit einer weit größeren Abnahme der Investitionstätigkeit rechneten. Der nunmehr voraussichtlich geringere Rückgang darf als Folge der günstigen amerikanischen Wirtschaftslage angesprochen werden, die in den anhaltend hohen Konsumentenausgaben (ermöglicht durch ein beträchtliches Staatsdefizit, die einmalige Dividendenausschüttung aus der Lebensversicherung an Kriegsteilnehmer in Höhe von 2,8 Mrd. \$, Rückgriffe auf Ersparnisse und durch Konsumentenverschuldung) eine Stütze fand, die bis jetzt einen Ausgleich für den Rückgang der privaten Investitionen geschaffen hat. Diese verhältnismäßig günstige Entwicklung hat auch in den letzten Wochen angehalten und zur Stärkung eines gewissen Optimismus in der Wirtschaft weiter beigetragen.

¹⁾ Bis Ende März 1950 ist der Buchwert der gewerblichen Lagerhaltung schätzungsweise wieder um rd. 1,0 Mrd. \$ gestiegen.

²⁾ Die Schätzungen der *Securities and Exchange Commission* und des *US Department of Commerce* stützen sich auf Berichte, die jährlich zwischen Mitte Januar und Mitte März im Rahmen eines Jahresüberblicks über Kapitalaufwendungen für langfristige Investitionen und Umsatz von der gewerblichen Wirtschaft vorgelegt werden. An der Berichterstattung beteiligen sich die meisten der bei der *Securities and Exchange Commission* registrierten Kapitalgesellschaften sowie eine große Anzahl der nicht registrierten Einzelunternehmungen und Kapitalgesellschaften der verarbeitenden Industrie, die an das *US Department of Commerce* berichten. Die jährlichen Angaben werden durch vierteljährliche Berichte ergänzt.

Westberliner Wirtschaftslage Mitte Juni 1950



Gegenstand	Ge- biet*)	Einheit†)	1949												1950			
			Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	
Anzahl der Werktage:			24	27	24	25	24,5	26	27	26	26	25,5	26	26	24	27	23	
Bruttoproduktionswert ¹⁾	DBR	Mill. DM	S	4935	5355	4855	5160	5035	5250	5495	5766	6011	6214	5919	5418	5230	6185	.
Prod.-Index (arbeitstäglich)																		
Industrieproduktion ²⁾																		
einschl. Energie	DBR	1936 = 100		84	84	86	88	88	86	87	92	95	99	96	95	99	100	104
ohne Energie				81	81	82	85	85	83	84	89	91	96	92	91	95	93	101
Investitionsgüter insgesamt				78	78	80	82	83	81	81	86	87	92	88	85	90	93	98
Allgemeine Produktionsgüter																		
einschl. Energie				104	104	103	105	105	104	106	108	111	115	113	115	117	120	120
ohne Energie				95	96	95	97	98	96	97	99	101	105	101	104	107	112	112
Verbrauchsgüter insgesamt				72	74	75	80	79	74	78	87	90	96	92	90	94	96	99
Industrieproduktion West-Berlins	W-B	1936 = 100		.	.	.	.	.	17	19	21	23	27	25	22	26	28	30
Produktionsgüter insgesamt				.	.	.	.	.	19	21	22	23	28	26	24	26	27	29
Verbrauchsgüter insgesamt				.	.	.	.	.	9	12	18	23	25	21	16	25	32	34
Produktion																		
Eisenerz	DBR	1000 t	S	701	811	697	761	739	785	829	777	789	730	759	810	801	929	781
1949 = 100				92,3	106,8	91,8	100,2	97,3	103,4	109,1	102,3	103,8	98,1	99,9	106,6	105,5	122,3	103,6
Roheisen		1000 t		531	602	575	619	603	636	651	598	558	584	633	697	671	772	691
1949 = 100				89,2	101,2	96,6	104,0	101,3	106,9	109,4	100,5	93,8	98,1	106,4	117,1	112,8	129,7	116,1
Rohstahl ³⁾		1000 t		691	781	730	799	777	805	845	770	704	765	812	907	899	1015	898
1949 = 100				90,6	102,4	95,7	104,7	101,8	105,5	110,7	100,9	92,3	100,3	106,4	118,9	117,8	133,0	117,7
Walzwerkserzeugnisse		1000 t		472	533	495	540	540	551	582	535	518	555	566	605	573	650	575
1949 = 100				89,3	100,9	93,7	102,2	102,2	104,3	110,2	101,3	98,1	105,1	107,1	114,5	108,5	123,0	108,8
Personenkraftwagen	DBR	Anzahl	S	5181	6128	6300	7411	8168	8988	9977	10373	11797	12286	12615	13493	13743	15457	14739
1949 = 100				59,8	70,8	72,7	85,6	94,3	103,8	115,2	119,7	135,6	141,8	145,6	155,8	158,7	178,4	170,1
Lastkraftwagen		Anzahl		4137	4883	4186	4179	4322	4027	4680	4971	5168	5183	4867	4224	4498	5233	4998
1949 = 100				90,7	107,0	91,7	91,6	94,7	88,2	102,6	109,0	113,3	113,6	106,7	92,6	98,6	114,7	109,5
Kupfer (Elektrolyt)	DBR	t	S	7210	7484	7597	7932	8140	8905	9085	9545	10023	9864	10809	10850	10194	10993	10630
1949 = 100				83,9	87,1	88,4	92,3	94,7	103,6	105,7	111,1	116,7	114,8	125,8	126,3	118,7	123,0	123,7
Blei (Hüttenweich- u. Feinblei)		t		8966	8591	7375	7325	8020	8518	9863	6583	7598	8018	7827	8505	8872	10910	8578
Zink (roh)		t		5965	7026	7187	7496	6904	6896	7059	7495	7848	7926	8543	8909	8468	9573	9787
Steinkohle ⁴⁾	DBR	1000 t	S	7871	8893	7899	8377	8107	8749	9048	8776	8990	9199	9125	9327	8682	9802	8364
1949 = 100				91,5	103,4	91,8	97,4	94,2	101,7	105,2	102,0	104,5	106,9	106,0	108,4	100,9	113,9	97,2
Koks ⁵⁾		1000 t		1854	2070	2018	2100	2019	2143	2185	2116	2211	2156	2221	2241	2048	2264	2116
1949 = 100				88,5	98,8	96,3	100,2	96,4	102,3	104,3	101,0	105,5	102,9	106,0	107,0	97,8	108,1	101,0
Steinkohlenbriketts		1000 t		278	318	261	283	300	297	305	313	288	311	336	330	309	347	239
Braunkohle		1000 t		5819	6410	5712	5824	5438	5951	6044	5949	6328	6207	6432	6420	5842	6539	5721
1949 = 100				96,6	106,4	94,9	96,7	90,3	98,8	100,4	98,8	105,1	103,1	106,8	106,6	97,0	108,6	95,0
Braunkohlenbriketts		1000 t		1097	1234	1147	1180	1101	1227	1265	1216	1253	1158	1236	1210	1125	1319	1159
Stromerzeugung ⁶⁾	DBR	Mill. kWh	S	2932	3179	2869	2981	2803	3005	3173	3231	3451	3588	3774	3696	3265	3570	3280
1949 = 100				92,2	100,0	90,3	93,8	88,2	94,5	99,8	101,7	108,6	112,9	118,7	116,3	102,7	112,3	103,2
Gaserzeugung ⁷⁾		Mill. cbm		972	1092	1058	1100	1060	1111	1132	1105	1153	1122	1170	1184	1081	1093	1069
1949 = 100				88,8	99,8	96,7	100,5	96,9	101,6	103,4	101,0	105,4	102,5	106,9	108,2	98,8	99,9	97,7
Erdölförderung		1000 t		57,2	63,7	64,8	64,9	69,6	76,2	76,7	74,6	77,8	75,2	80,6	80,9	80,6	90,4	89,6
1949 = 100				81,6	90,9	92,5	92,6	99,3	108,8	109,5	106,5	111,1	107,3	115,0	115,5	115,0	129,0	127,9
Zeitungsdruckpapier	DBR	1000 t	S	8,3	9,2	8,2	10,5	10,0	10,9	10,9	12,2	12,7	12,7	13,6	13,7	13,3	15,0	12,6
1949 = 100				78,4	86,9	77,5	99,2	94,5	103,0	103,0	115,3	120,0	120,0	128,5	129,4	125,7	141,7	119,1
Papier und Pappe (ohne Zeitungs- druckpapier)		1000 t		82,7	99,5	89,9	98,3	95,5	96,3	98,2	95,4	98,7	101,2	102,4	105,8	99,8	113,0	96,2
1949 = 100				87,2	104,9	94,8	103,7	100,7	101,5	103,5	100,6	104,1	106,7	108,0	111,6	105,2	119,2	101,4
Schwefelsäure ⁸⁾ (SO ₃ Inhalt)	DBR	1000 t	S	68,9	78,7	78,3	83,6	78,6	79,3	77,5	71,5	75,9	78,0	83,2	86,5	82,9	91,4	91,4
1949 = 100				89,0	101,6	101,1	107,9	101,5	102,4	100,1	92,3	98,0	100,7	107,4	111,7	107,0	118,0	118,0
Soda (Na ₂ CO ₃)		1000 t		50,1	56,5	46,5	46,9	36,7	41,0	42,6	43,7	48,9	48,0	54,8	49,6	47,2	56,9	57,4
Chlor		1000 t		12,0	14,3	13,6	12,6	13,3	14,2	13,9	14,5	15,3	15,7	17,2	17,0	14,8	17,2	17,5
Kammgarne, Streichgarne ⁹⁾	DBR	t	S	4284	5029	4523	5231	4823	5340	5738	6146	6418	6746	6758	6857	6467	7312	5942
1949 = 100				79,0	92,7	83,4	96,4	88,9	98,4	105,8	113,3	118,3	124,4	124,6	126,4	119,2	134,8	109,5
Baumwollgarne		t		14680	18186	16509	19114	17170	17737	20001	22097	22194	22986	23166	23008	22985	26005	20686
1949 = 100				77,2	95,7	86,9	100,6	90,4	93,3	105,3	116,3	116,8	121,0	121,9	121,1	121,0	136,9	108,9
Arbeits- und Straßenschuhe	DBR	1000 Paar	S	3181	3468	3279	4029	4106	3068	3350	4505	4660	4651	3918	3363	3427	4500	3703
1949 = 100				83,9	91,5	86,5	106,3	108,3	80,9	83,4	118,8	122,9	122,7	103,4	88,7	90,4	118,7	97,7
Haushaltssporzellan		t		2814	3128	2862	3102	2743	2973	3354	3455	3572	3775	3590	3708	3547	3876	3363
Schlachtungen ¹⁰⁾																		

Gegenstand	Gebiet*)	Einheit†)	1949										1950				
			März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
Anzahl der Werktage:			27	24	25	24,5	26	27	26	26	25,5	26	26	24	27	23	24
Zentralbank																	
Überweisungen ¹⁾																	
nach Westdeutschland	W-B	Mill. DM	E	18,4	19,7	27,1	39,8	45,6	71,2	82,8	93,0	124,0	136,5	112,8	133,0	157,2	157,3
von	"	"	"	29,2	23,5	16,4	31,2	38,1	49,5	55,8	69,6	69,2	83,1	73,3	75,3	78,5	94,8
Guthaben bei BDL	"	"	"	18,3	23,2	26,2	10,9	33,4	55,0	52,7	77,1	27,9	12,3	10,6	57,6	53,0	36,9
Notenumlauf an B-gest. Noten ²⁾	W-B	Mill. DM	E	392	420	421	408	404	397	401	394	380	388	389	389	394	416
Wechselkurse ³⁾	W-B	DM - Ost	D	4,70	4,15	3,80	5,00	5,70	5,70	5,70	5,90	6,25	6,30	6,35	6,75	7,50	6,95
Finanzen																	
Einnahmen aus Steuern	W-B	Mill. DM	S	72,8	56,3	65,2	38,0	41,3	52,6	39,0	48,8	58,8	48,2	57,6	62,2	44,3	52,3
CARLOA-Kredite	"	"	"	42,0	62,0	69,0	63,0	50,0	49,0	15,0	—	—	—	—	—	20,0	40,0
ERP-Kredite	"	"	"	—	—	—	—	—	—	—	44,0	—	—	—	57,0	—	40,0
Bundeshilfe	"	"	"	20,0	31,5	38,5	37,6	30,0	37,0	37,0	36,5	37,0	60,0	55,0	50,0	45,0	30,0
Sparkasse, Spareinlagen	W-B	Mill. DM	E	10,9	11,6	12,4	12,7	13,0	13,4	13,8	14,1	14,5	15,0	16,3	16,9	17,8	19,3
Kreditsicherheit																	
Konkursanträge	W-B	Anzahl	S	13	6	9	9	24	18	23	26	21	42	16	32	49	23
Eröffnete Konkurse	"	"	"	5	2	6	3	6	3	5	1	2	2	3	4	4	10
Verkehr																	
Gütereingang ⁴⁾ , insgesamt . . .	W-B	1000 t	S	159,5	190,8	311,9	359,5	634,1	425,7	260,4	282,1	333,9	315,8	246,8	269,0	358,5	346,2
Luftbrücke	"	1000 netto-t	"	151,0	181,1	194,6	195,5	205,3	72,4	12,7	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbahn	"	1000 t	"	—	—	64,1	—	242,6	204,9	158,0	151,9	205,9	190,7	162,6	170,1	160,6	162,7
Straße	"	"	"	—	—	30,6	92,3	88,0	88,1	78,8	82,4	91,3	91,2	64,3	74,3	96,5	89,5
Binnenschifffahrt	"	"	"	—	—	11,8	65,2	95,4	60,3	10,9	47,8	36,7	33,9	19,9	24,6	101,4	94,0
Güterausgang, insgesamt	W-B	"	"	4,6	4,9	7,4	33,7	49,7	86,5	95,5	120,2	128,5	115,7	99,4	76,6	135,9	119,8
Luftbrücke	"	"	"	4,6	4,9	4,2	2,7	1,3	0,5	0,0	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbahn	"	"	"	—	—	—	—	—	10,0	19,5	33,2	50,0	39,6	48,4	40,5	32,7	29,2
Straße	"	"	"	—	—	1,6	11,5	18,5	29,0	30,3	34,2	33,4	30,9	18,5	15,4	29,4	21,3
Binnenschifffahrt	"	"	"	—	—	1,6	19,5	29,9	47,0	45,7	52,8	45,1	45,2	32,5	20,7	74,3	69,3
Post																	
Aufgegebene Telegramme	W-B	1000	"	82	51	60	67	72	72	82	91	87	101	74	69	85	82
Aufgegebene Pakete	"	"	"	367	328	288	221	243	231	235	271	308	378	251	270	378	361
Fernsprech-Nahverkehr	"	"	"	14966	12439	13984	13462	13345	13490	13715	14847	14769	15282	14456	13694	15697	13829
Einzahlungen (DM-West)	"	1000 DM	"	13985	9452	40726	44670	51272	54652	48221	56368	61123	62570	66032	74639	74289	87513
Umsätze																	
Großhandel	W-B	Mill. DM	VS	312	—	—	294	—	—	350	—	—	530	—	—	534	—
Einzelhandel: Lebensmittel . . .	"	"	"	127	—	—	167	—	—	181	—	—	221	—	—	204	—
„ Sonstiges	"	"	"	140	—	—	139	—	—	150	—	—	198	—	—	169	—
Hotels und Gaststätten	"	"	"	31	—	—	24	—	—	27	—	—	29	—	—	29	—
Industrie	"	"	"	258	—	—	171	—	—	237	—	—	300	—	—	307	—
Handwerk	"	"	"	95	—	—	79	—	—	90	—	—	119	—	—	107	—
Baugewerbe	"	"	"	84	—	—	70	—	—	68	—	—	73	—	—	60	—
Sonstige Betriebe u. Freie Berufe .	"	"	"	257	—	—	192	—	—	221	—	—	270	—	—	255	—
Gesamt	"	"	"	1303	—	—	1125	—	—	1325	—	—	1740	—	—	1664	—
Außenhandel																	
Ausfuhr																	
Genehm. Ausfuhrerklärungen . . .	W-B	1000 \$	S	2623	946	1562	1409	1680	1123	2722	2483	1180	937	1679	1810	3521	2137
Tatsächliche Ausfuhr	"	"	"	282	215	547	383	550	566	634	958	704	788	944	915	1509	1474
„ „	"	1000 DM	"	1067	880	1975	1509	2021	2173	2710	4235	3093	3528	3871	4043	6483	6338
Industrie																	
Industrieproduktion ⁵⁾ , arb.-tgl.																	
Gesamtindex	W-B	1936 = 100	S	—	—	—	—	17	19	21	23	27	25	22	26	28	30
Produktionsgüter, insges.	"	"	"	—	—	—	—	19	21	22	23	28	26	24	26	27	29
dar. Elektrotechnik	"	"	"	—	—	—	—	25	28	29	29	37	34	31	35	34	38
„ Maschinenbau	"	"	"	—	—	—	—	11	12	14	14	16	19	16	17	18	19
„ Eisen- u. Metallwaren	"	"	"	—	—	—	—	8	8	8	10	11	11	9	10	11	12
„ Feinmechanik u. Optik	"	"	"	—	—	—	—	12	11	11	13	14	15	12	14	16	17
Verbrauchsgüter, insges.	"	"	"	—	—	—	—	9	12	18	23	25	21	16	25	32	34
dar. Bekleidung	"	"	"	—	—	—	—	8	13	24	32	36	22	15	36	54	56
„ Druck u. Papierverarb.	"	"	"	—	—	—	—	7	7	12	13	14	17	14	16	17	17
„ Holzverarbeitung	"	"	"	—	—	—	—	16	17	18	23	26	29	23	27	35	39
Energie (Städtische Werke)																	
Stromerzeugung	W-B	Mill. kWh	"	28,7	24,9	23,7	23,3	29,7	19,4	23,7	26,0	30,8	39,6	38,1	30,1	31,1	30,5
„ „	O-B	"	"	76,9	66,0	74,6	55,3	66,9	83,4	80,8	95,5	109,3	114,4	116,3	104,1	116,0	97,4
Gaserzeugung	W-B	Mill. cbm	"	18,4	16,5	18,0	19,3	19,9	19,5	20,4	21,5	20,6	23,5	22,8	20,9	23,3	22,2
„ „	O-B	"	"	14,5	12,6	12,7	12,9	13,5	13,7	13,7	14,4	14,4	15,9	—	—	—	—
Baugewerbe⁶⁾																	
Beschäftigte	W-B	Anzahl	E	64129	64427	60366	58013	53136	45864	44658	44672	43435	41451	38213	39514	43308	56676
dar. „ Arbeiter	O-B	"	"	24696	26377	28574	29557	31471	33738	35627	37513	38377	37432	—	—	—	—
„ „ „	W-B	"	"	57299	57644	53624	51284	46399	39314	38112	38041	36793	34808	31640	33008	38777	50151
„ „ „	O-B	"	"	22141	23681	25707	26622	28467	30600	32390	34210	35017	34054	—	—	—	—
Tagewerke, insgesamt	W-B	1000	S	959	1001	974	929	904	725	684	701	690	655	o) 565	o) 556	o) 720	883
„ „ „	O-B	"	"	510	514	455	373	314	170	119	99	84	81	o) 92	o) 95	o) 96	177
Sonstige	"	"	"	449	487	519	556	590	555	565	602	606	574	o) 473	o) 461	o) 624	706
Arbeitsmarkt																	
Beschäftigte, insgesamt	W-B	1000	E	926	917	916	913	899	884	875	869	864	857	837	836	839	858
„ „ „	O-B	"	"	557	560	561	562	565	570	573	574	593	582	—	—	—	—
Selbst- u. mithelf. Fam. Angeh. .	W-B	"	"	152	150	150	149	148	148	148	148	147	1				